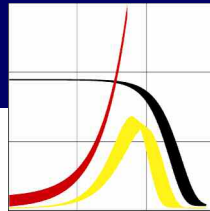


Familienpolitik und Geburtenentwicklung



Michaela Kreyenfeld

Max-Planck-Institut für demografische Forschung - Rostock

Abteilung: Fertilitätsentwicklung im heutigen Europa

tschland weiter auf so nied
leibt wie bisher, dann hab

HMIDT (60)

fache Mutter,
glied der SPD
Oktober 2002
milie, Senio-
und Jugend.

Foto: dpa



Das kinderlose Land

Die viel zitierte „Selbstverwirklichung“ in Deutschland

der Fra
Männe
auf Fa

titel

FAMILIEN SIND KEINE BILANZPOSTEN

„Kinderlose haben keine Zukunft“

machen. Eure Zukunft hört irgendwann einfach auf, und übrig bleibt ein Erdhügel mit Holzkreuz drauf. Wir haben's da schwerer, glücklicherweise. Müssen und wollen uns Gedanken machen über heute und über morgen, weil uns dieser komische Satz von der Welt, die wir nur geliebt haben, nicht aus dem Schädel will. Und stellen fest: Der Zug ist wahrschein-

nosen über den Kollaps des sozialen Systems. So was kommt von so was.

Hallo, ihr da. Wir haben unsere Kinder nicht bekommen, um uns über eine lächerliche Erhöhung des Kindergeldes zu freuen. Passt das vielleicht noch rein in eure Kindsköpfe? Wenn ihr von Kindern redet, benutzt ihr Begriffe wie „generationsübergreifend“.

nensp
ihr no
zu rec
ihr da
mit Z
für u
ihr, i
W
W
Ges
rück

Land ohne Lachen

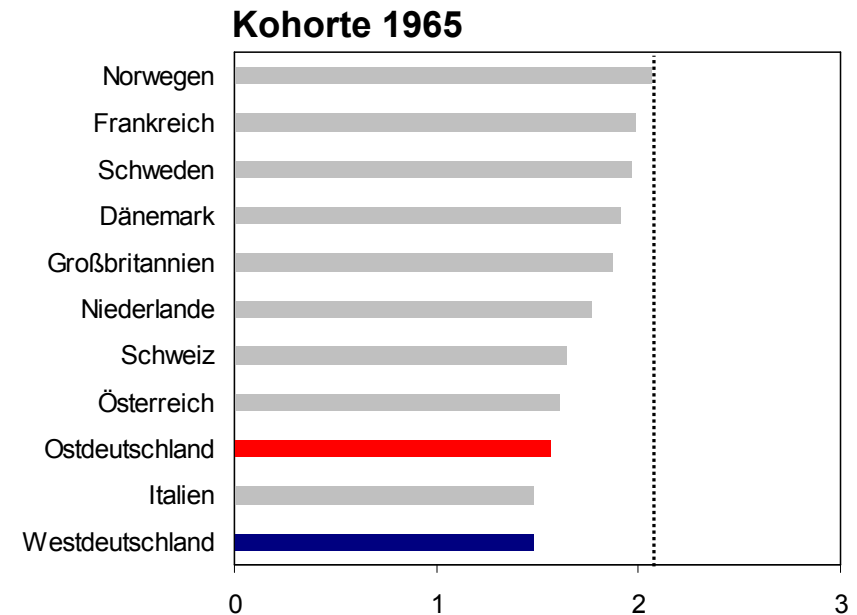
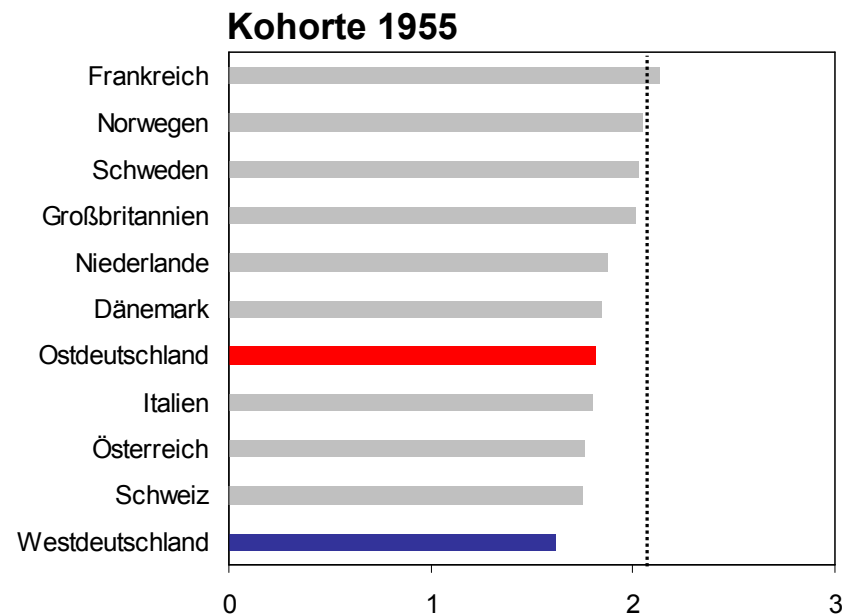
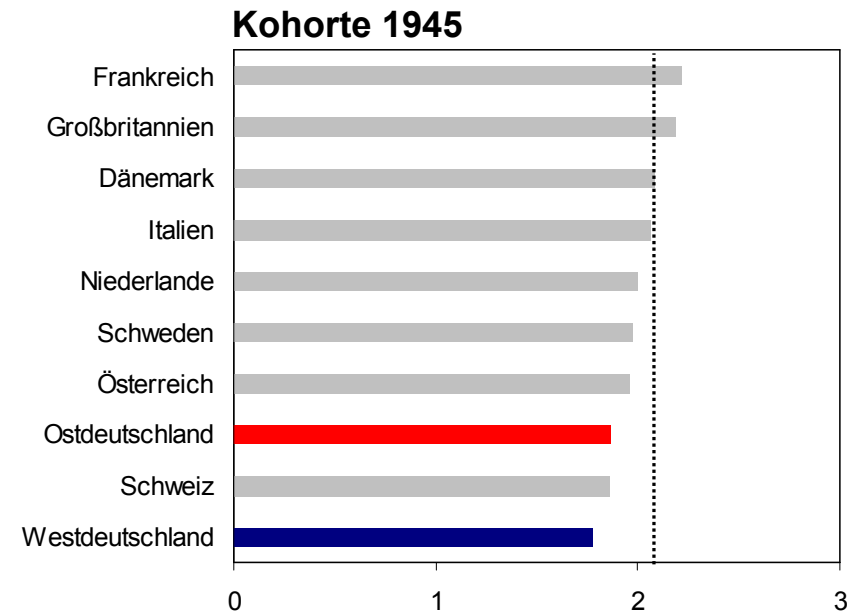
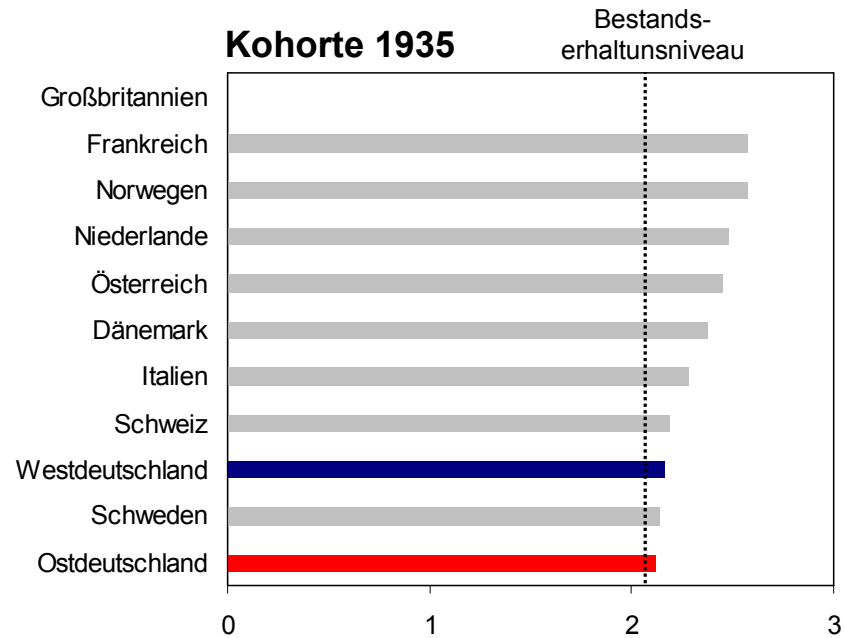
Deutschland schrumpft – und ergraut. Die Bundesrepublik rangiert mit ihrer Geburtenrate unter den Staaten auf Platz 185. Vier von zehn deutschen Akademikerinnen verzichten auf Mutterglück. Mutterstress. Sind die Frauen in den Gebärstreik getreten – oder die Männer in den Zeugungstreik?

Wenn immer Angela Merkels CDU-Präsidentin während der Wahl...

Kandidaten Gummi mit dem Spruch: „Ich will rein. Du willst es doch auch.“ Nun müssen sich die Jungunionler was einfallen lassen.

Wie die Unionsjugend sieht: Die Bundesrepublik plötzlich mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert, das sie lang verdrängt hatte: Deutschland bringt im Schnitt nur noch 1,3 Kinder zur Welt; 2,1 aber wären erforderlich, um die Bevölkerungszahl stabil zu halten.

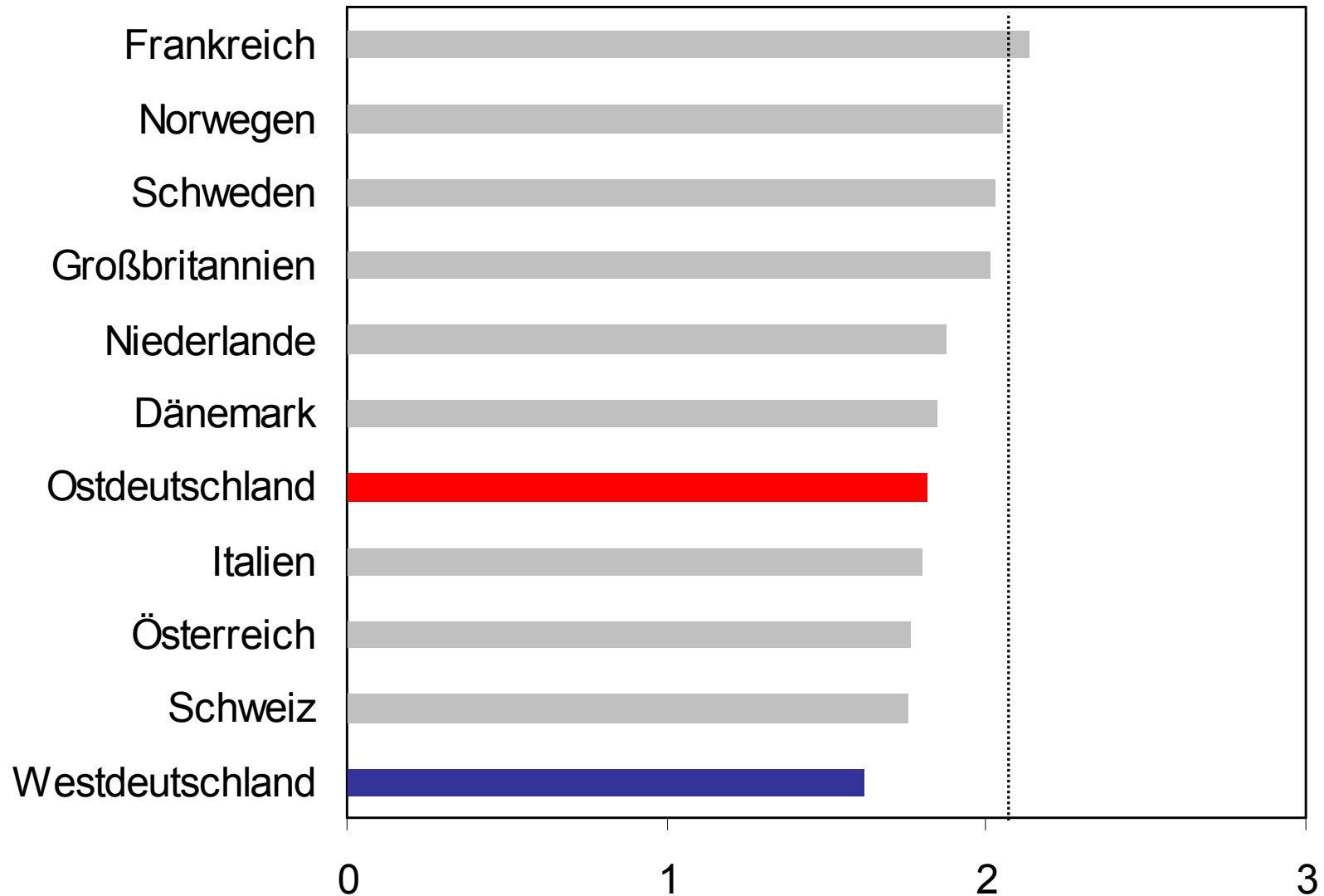
Endgültige Kinderzahl nach Geburtskohorten



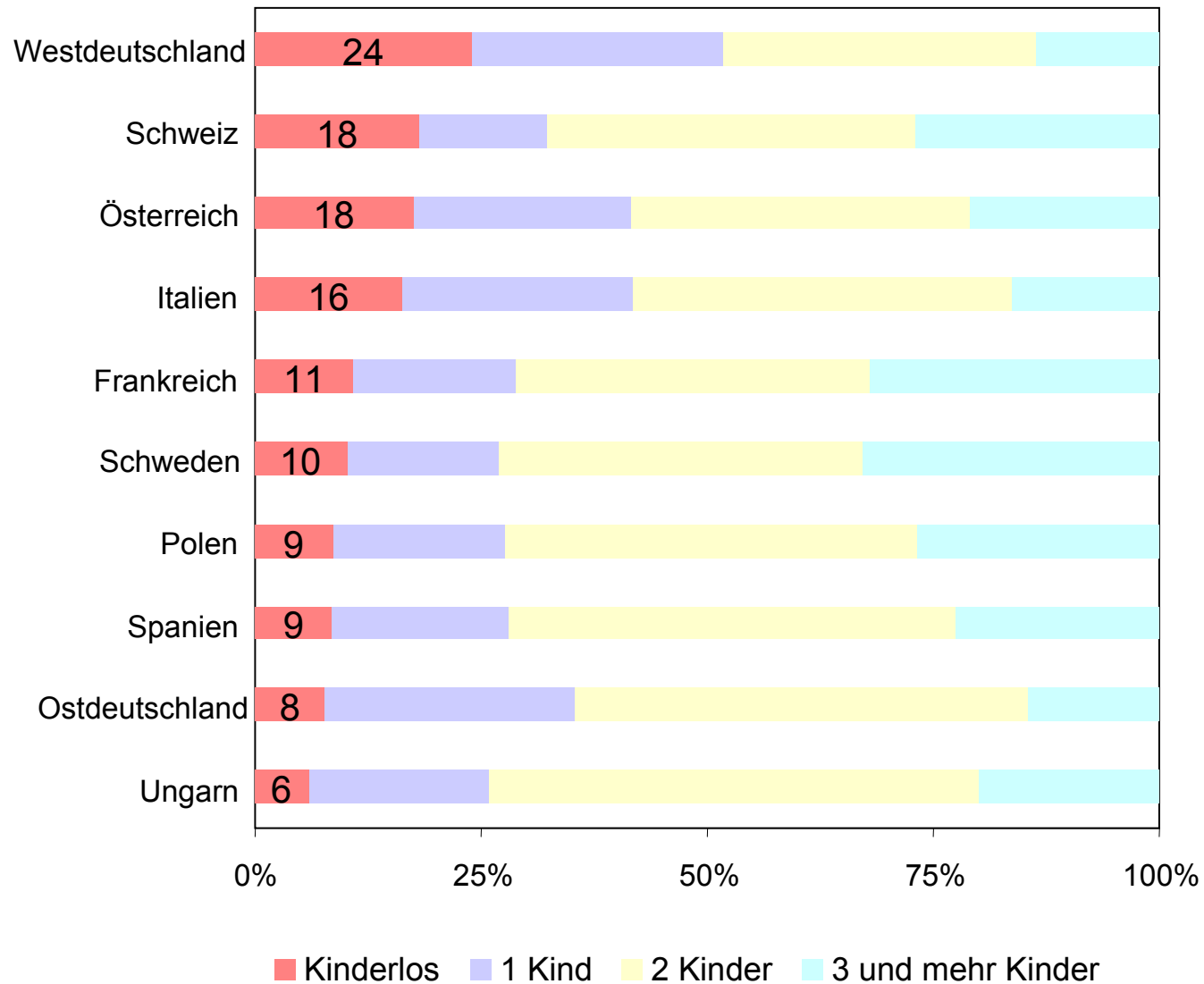
Gliederung

- I. Geburtenentwicklung in Deutschland**
- II. Kinderbetreuung und Geburtenentwicklung**
- III. Die Situation in Ostdeutschland**

Endgültige Kinderzahl Kohorte 1955



Familiengröße in Europa (Kohorten ~ 1955)



Quelle: FFS (eigene Berechnungen)

Kinderbetreuung und Geburtenentwicklung

Gesellschaftlicher Wandel und Geburtenentwicklung

Familienmodell der 1960er Jahre

- Geschlechtliche Arbeitsteilung
- Familienpolitische Ausrichtung: Unterstützung der “Versorgerehe”

Gesellschaftliche Veränderungen seit den 1960er Jahren

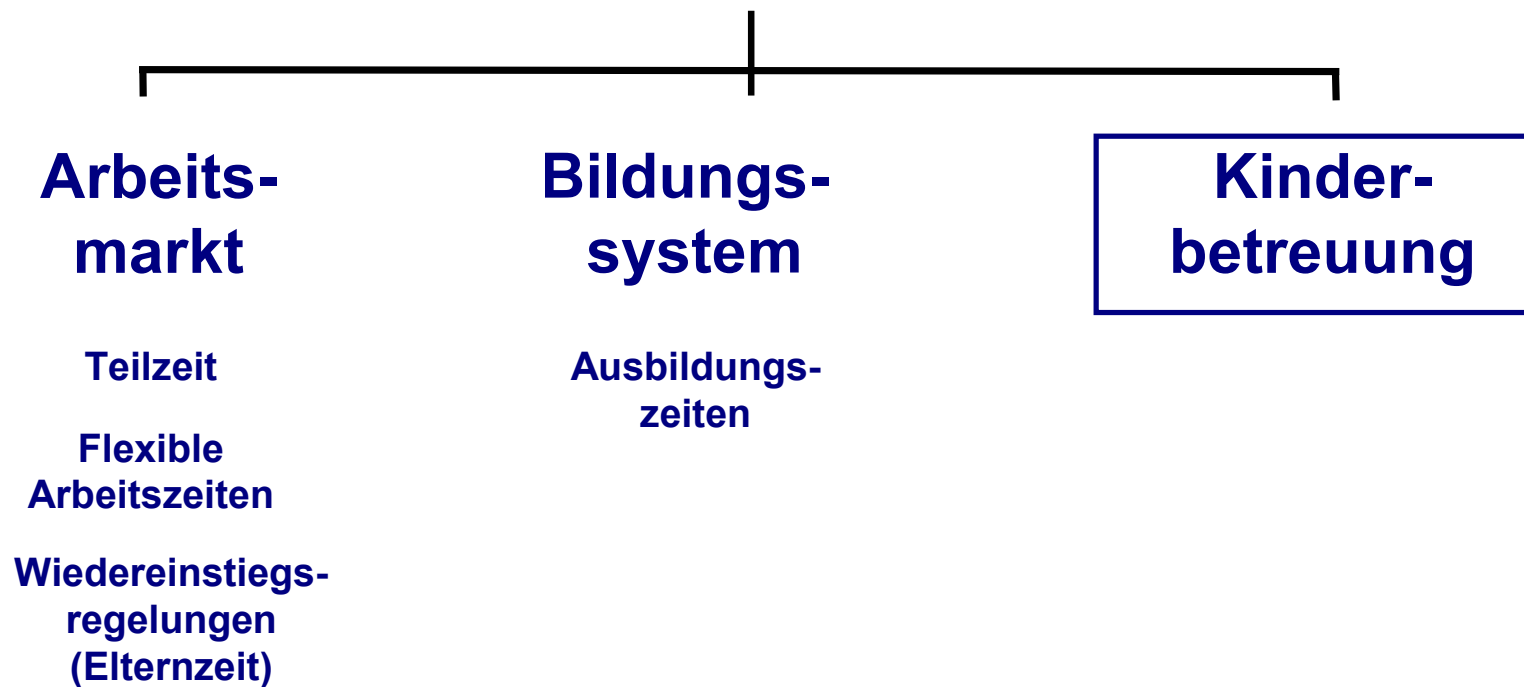
- Zunehmende Erwerbsorientierung von Frauen
- Familienpolitische Herausforderung: Vereinbarkeit ermöglichen

”Wohlfahrtsstaaten können nicht mehr auf die Verfügbarkeit der Hausfrau und Vollzeitmutter setzen. Um so mehr sie das tun, ... indem sie bspw. keine Vereinbarkeitsoptionen bereitstellen, desto mehr gefährden sie die allgemeine Wohlfahrt”.

Gøsta Esping-Andersen 2000. Social Foundations of Postindustrial Economies. Oxford.

Vereinbarkeit von Kind und Beruf

Vereinbarkeit von Kind und Beruf



Dimensionen der Kinderbetreuung

Kosten Verfügbarkeit Qualität Flexibilität Akzeptanz

Kinderbetreuung

Eltern

Vater

Mutter

Netzwerk

Großeltern

Geschwister

Nachbarn

**Institutionelle
Betreuung**

Krippe

Kindergarten

Hort

Andere

Tagespflege

Babysitter

Kinderbetreuung und Geburtenentwicklung

Geburtenrate (Kohorte 1965) ≥ 1.9



Flexibles & flächendeckendes Kinderbetreuungssystem



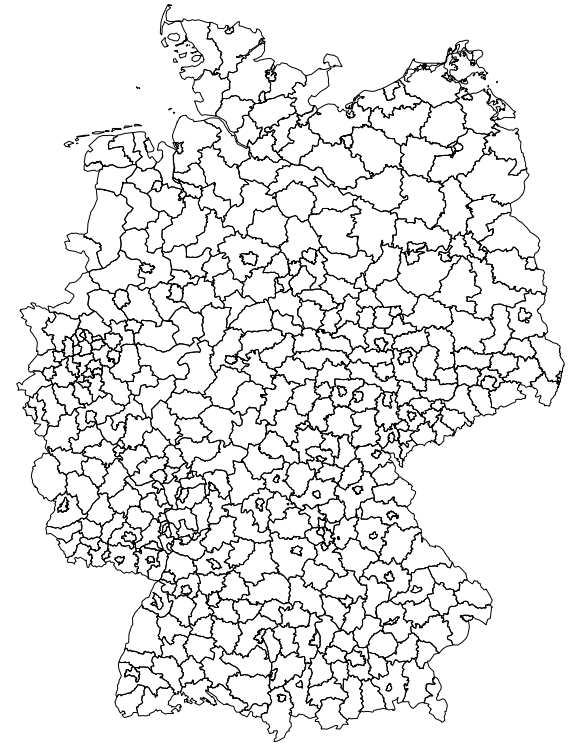
Organisation der Kinderbetreuung in Deutschland

Strukturparameter

- Öffentliche Finanzierung plus Elternbeiträge
- Angebot durch freie und öffentliche Träger
- Weitgehende kommunale Finanzierung und Zuständigkeit

Konsequenzen

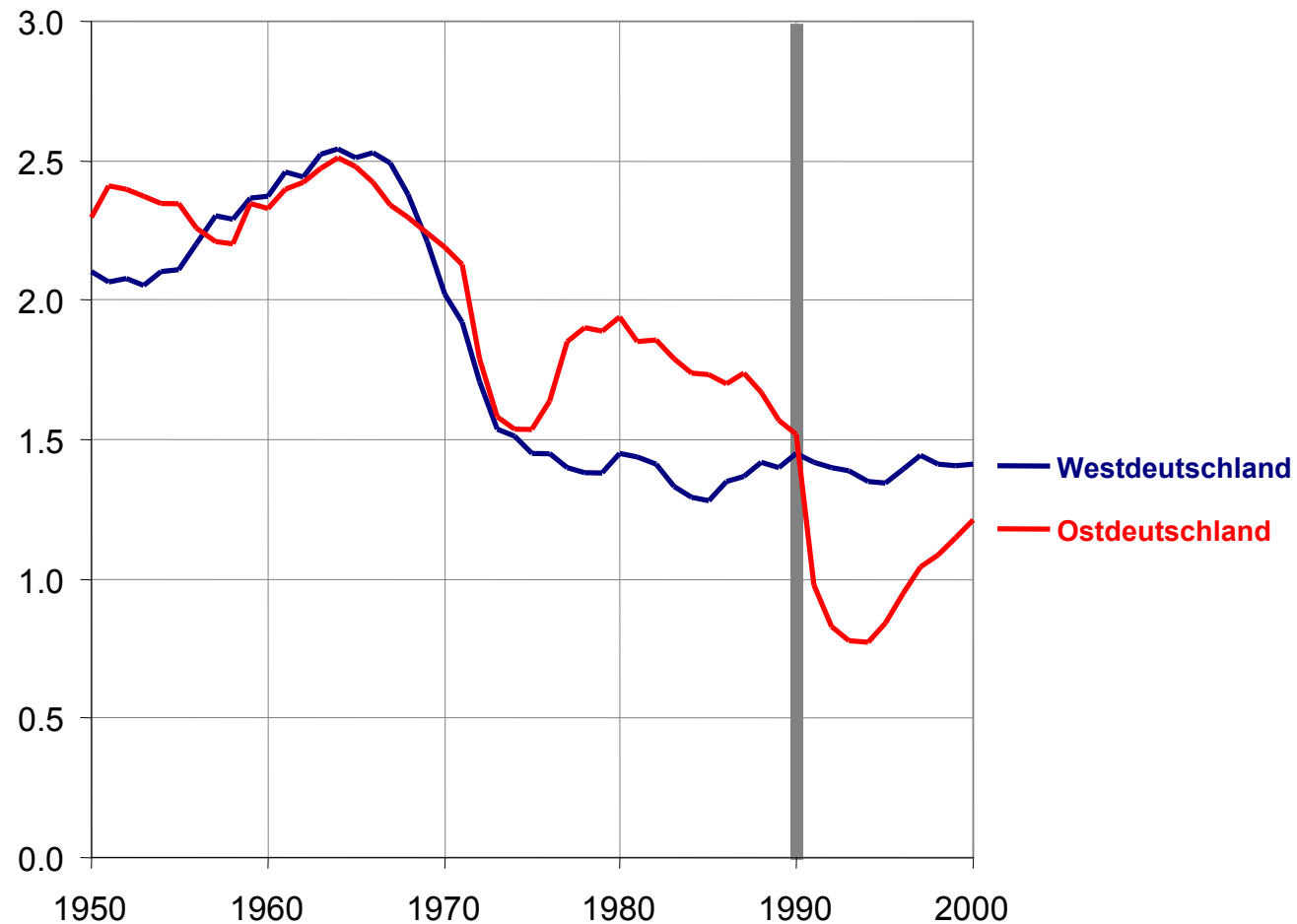
- Regionale Variation
- Steuerungsfähigkeit durch Bundespolitik?
- Einfluss der Landespolitik?



Die Situation in Ostdeutschland

Demographische Entwicklung

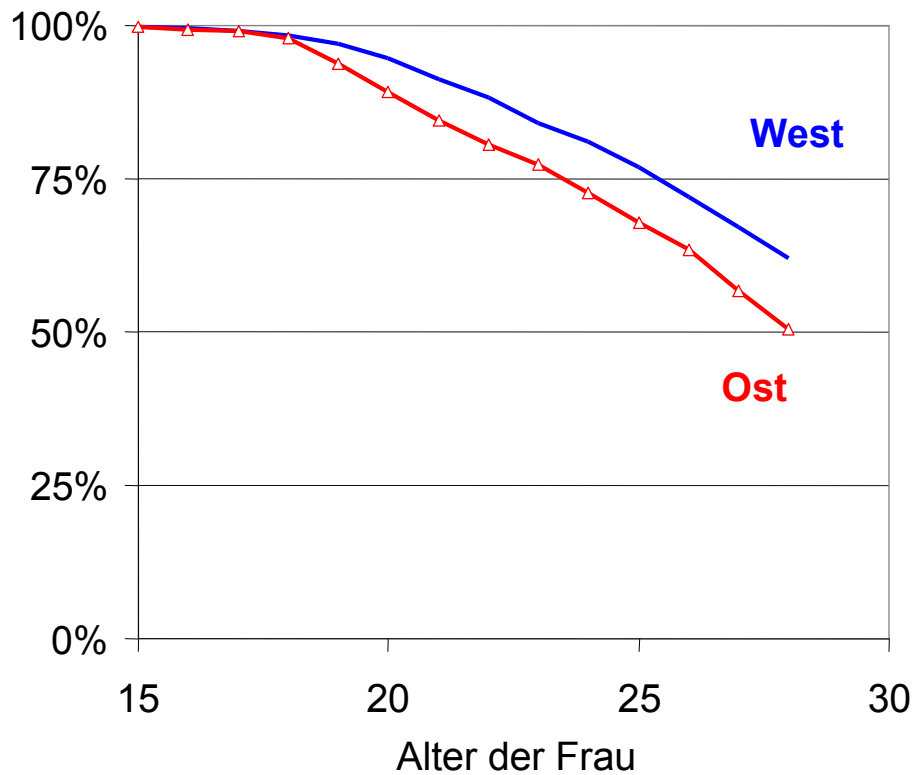
Zusammengefasste Geburtenziffer



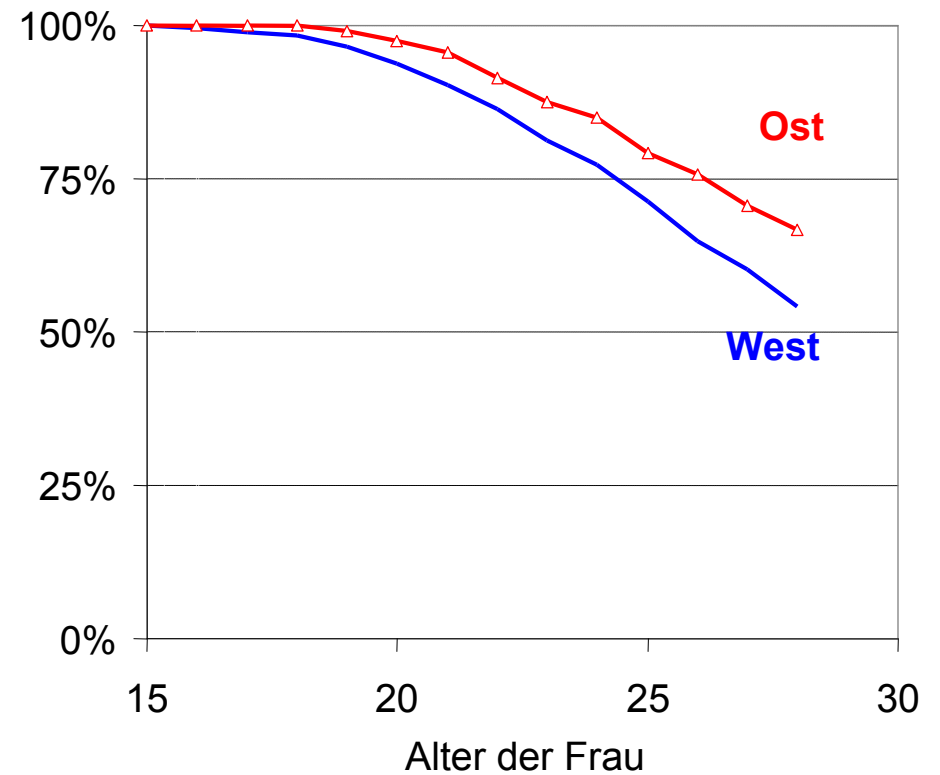
Quelle: Statistisches Bundesamt

Erstes Kind und erste Heirat Kohorte 1972

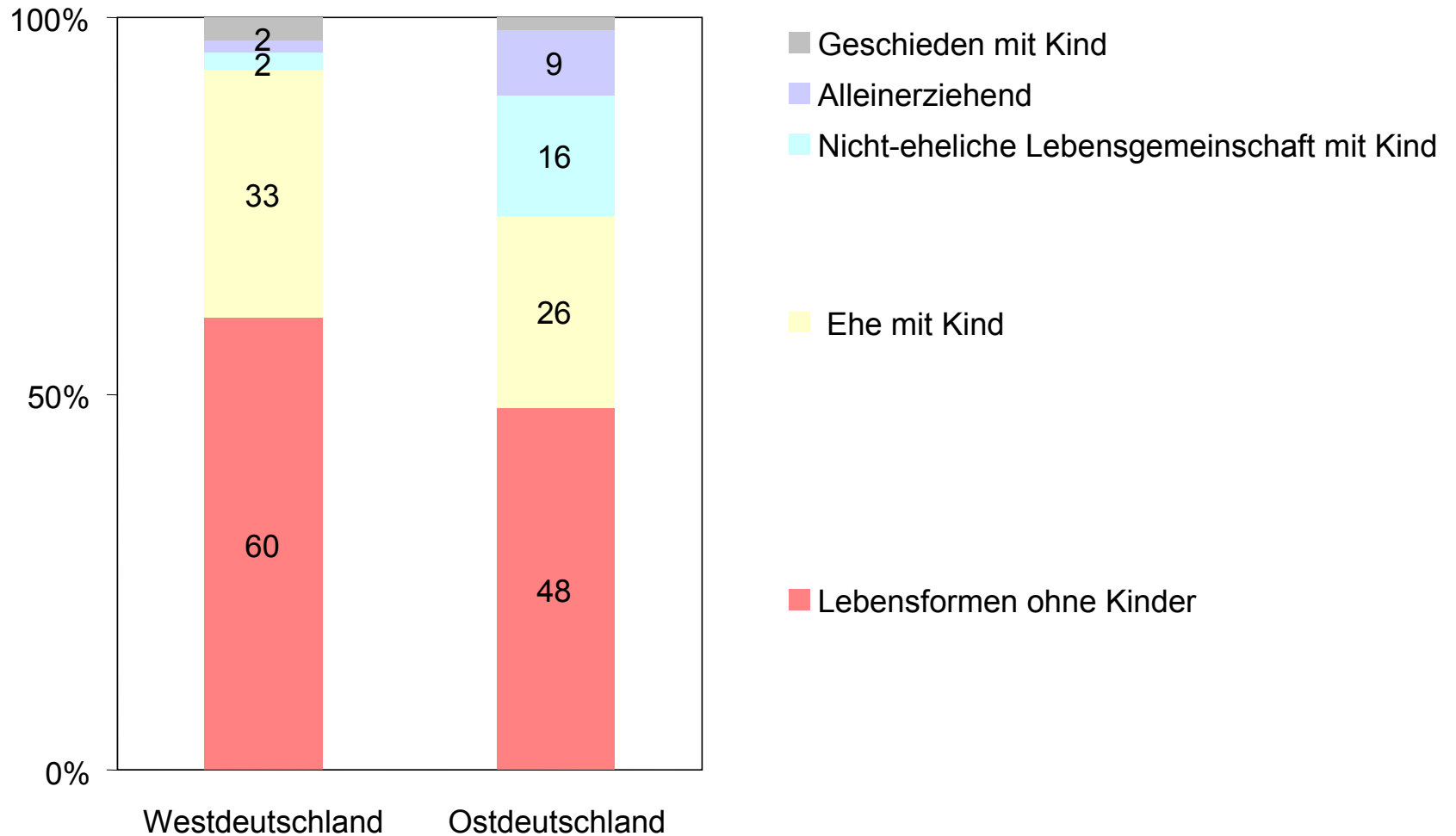
Anteil kinderloser Frauen nach Alter



Anteil unverheirateter Frauen nach Alter

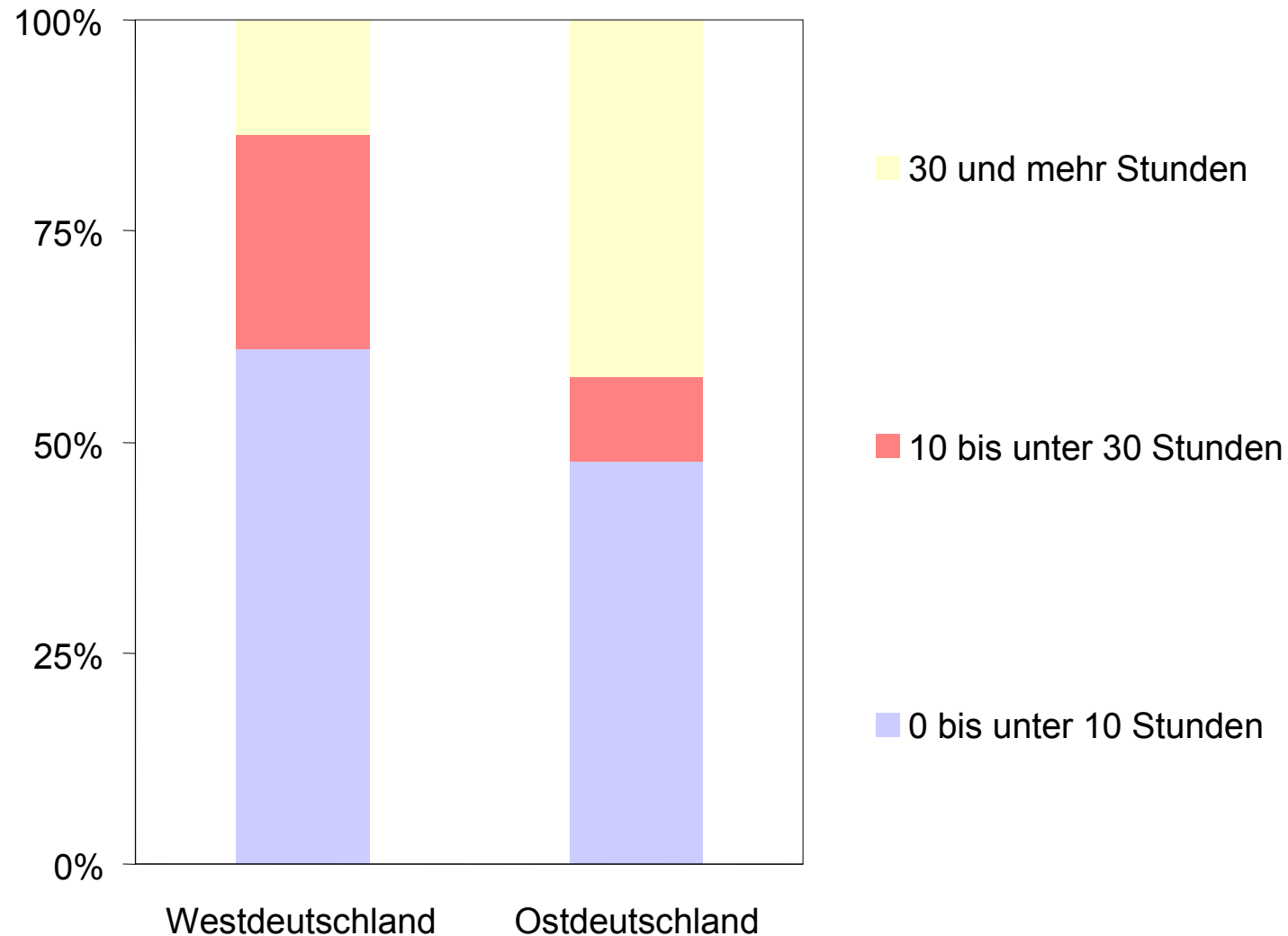


Lebensformen Kohorte 1972



Quelle: Mikrozensus 2000 (eigene Berechnungen)

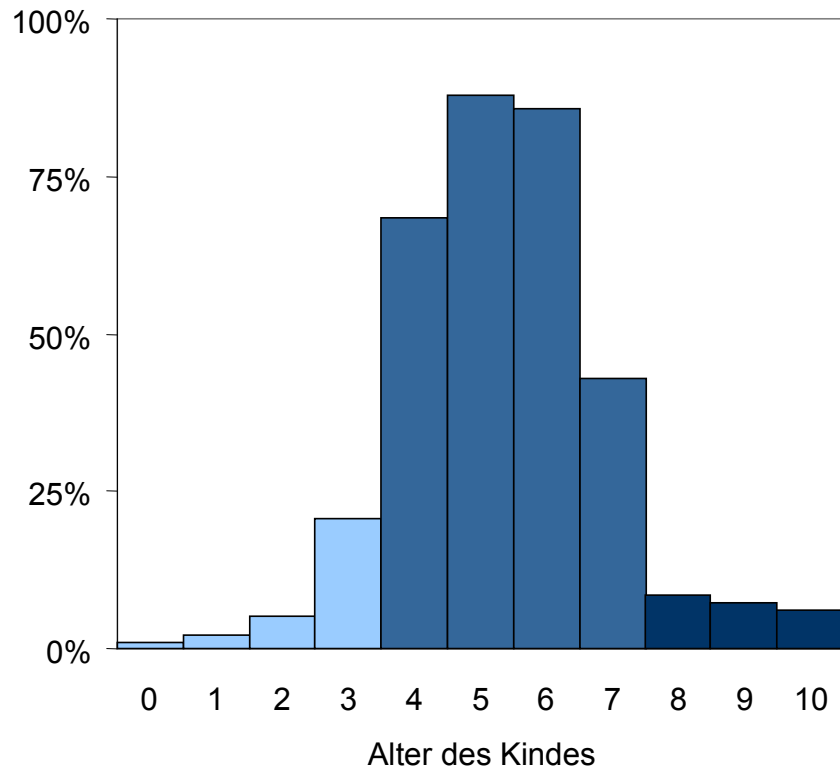
Frauenerwerbstätigkeit Frauen mit Kindern von 0-10 Jahren



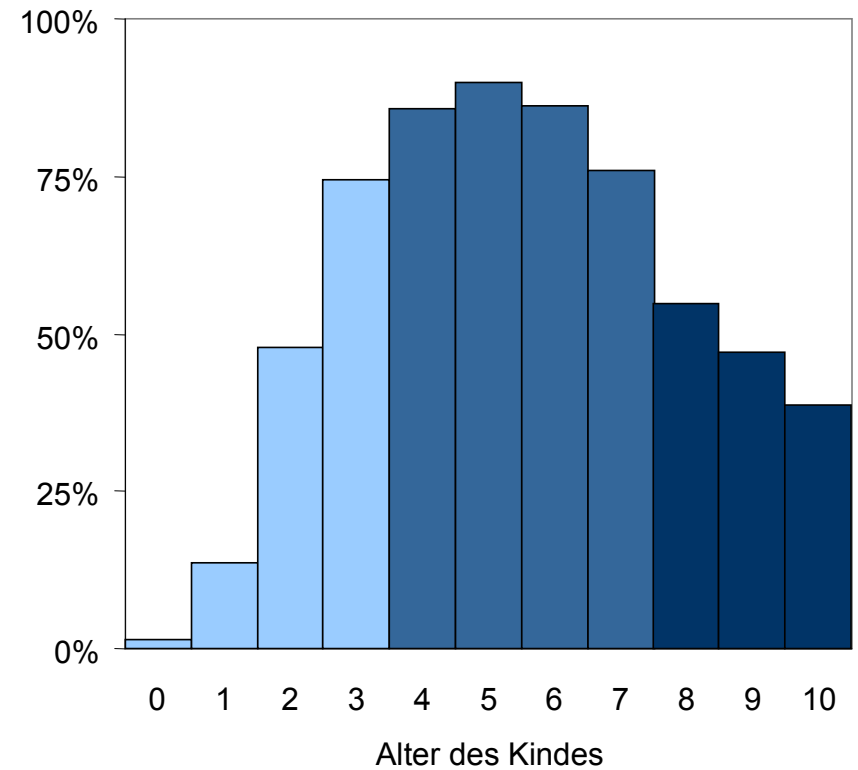
Quelle: Mikrozensus 2000 (eigene Berechnungen)

Betreuungsquoten

Westdeutschland

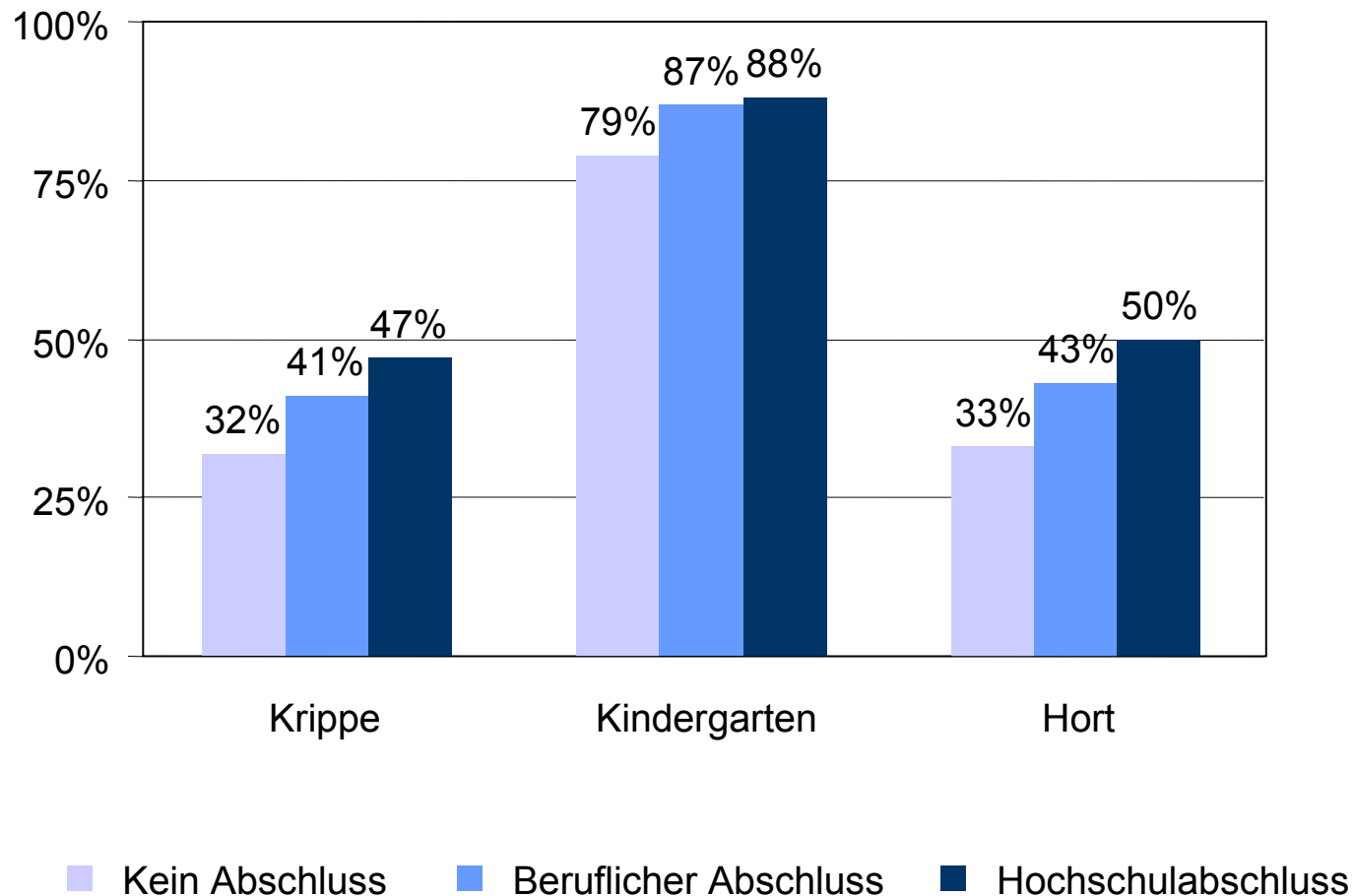


Ostdeutschland



Betreuungsquoten nach Bildungsabschluss der Mutter

Ostdeutschland



Quelle: Mikrozensus 2000 (eigene Berechnungen)

Familienpolitik und Geburtenentwicklung in Deutschland

Generelle Familienpolitische Ausrichtung

- Steuer- und Transfersystem unterstützt “traditionelle Familienformen”

Westdeutschland

- Kinderbetreuungssystem bietet bisher kaum Vereinbarkeitsmöglichkeiten
- Hohe Kinderlosigkeit (insbesondere unter Frauen mit Hochschulabschluss)

Ostdeutschland

- Kinderbetreuungssystem bietet bislang gute Vereinbarkeitsmöglichkeiten
- Gefahr “Standortvorteil” zu verspielen?